

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erster Aufzug.

(Ein Zimmer mit einer Hauptthüre und zwei Seitenthüren. In den Ecken Blumentische. Rechts und links je ein Sopha und kleine Fanteuils.)

Erster Auftritt.

Frau von Hammer. Adele.

Adele. (die Mittelthüre öffnend und Frau v. Hammer einlassend) Das Fräulein ist noch bei der Toilette, wenn sich die gnädige Frau gedulden wollen, sie wird wohl bald herauskommen.

Fr. v. Hammer. Meine Nichte ist also wieder vollkommen wohl?

Adele. Wie man's eben nimmt.

Fr. v. Hammer. Wie man's nimmt? Bildet sie sich vielleicht ein, noch krank zu sein?

Adele. (mit Bedeutung) Sie sieht wenigstens den Doktor gerne.

Fr. v. Hammer. Besucht er sie denn noch oft?

Adele. Früher kam er täglich mehrere Male, seit einigen Tagen jedoch macht er blos eine Morgenvisite.

Fr. v. Hammer. Eine ärztliche Morgenvisite?

Adele. Das weiß ich nicht zu beurtheilen; aber das ist gewiß, daß des Herrn Doktors Praxis nicht sehr groß sein kann, wenn er Zeit hat, so lange Visiten zu machen. (hinter der linken Coullisse wird geschellt) Das gnädige Fräulein schellt nach mir, bitte um Entschuldigung (macht einen Knix. Ab.)

Fr. v. Hammer. Ich muß diesen verdächtigen ärztlichen Visiten ein Ende machen, ehe es zu spät wird. Oder sollte es vielleicht bereits zu spät sein?

Zweiter Auftritt.

Frau von Hammer. Friz.

Friz. (eintretend) Mama, Du hier zu so ungewohnter Stunde? (küßt ihr die Hand)

Fr. v. Hammer. Und Du — was suchst Du hier? Hast Du vielleicht Geschäfte mit Deiner Cousine abzuwickeln?

Friz. (verlegen) Ich wollte mich blos nach Augustens Befinden erkundigen.

Fr. v. Hammer. Ist das Deine tägliche Gewohnheit?